

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Vom Bayernherzog angeeigneter Besitz.****(betr. Niederbayern und oberösterreichisches Innviertel)**

[f 16' = MB. 29b, 221] Hee <sup>a)</sup> sunt possessiones, in quibus dux Bawarie <sup>51</sup> iniuriatur ecclesie Pataviensi:

Primum in parte comitie in Winnberge <sup>52</sup>.

Item in decima nemoris in Weizenstein <sup>b)</sup> <sup>53</sup> et in partibus illis estimata ad 80 mod.

Item hofmarchia in Sebach <sup>54</sup> cum suis attinenciis.

a) h., mit Kürzungsstrich.

b) Weizenst, mit Kürzungsstrich zu t.

51. Herzog Heinrich von Niederbayern (1255—1290). — Betr. der politischen Grundlagen dieser Feindseligkeiten des Herzogs gegenüber dem Hochstifte vgl. bes. Kohler, Otto von Lonsdorf, S. 44f.
52. Wimberg, heute W. (G. Albersdorf, AG. Vilshofen), vermutlich einstiges Schloß der Grafen von W. — Doch vgl. auch P<sub>2/3</sub> Nr. 491 und zu den dort angegebenen westlichen und östlichen Grenzlinien der nördlich der Donau und westlich der Jlz sich ausdehnenden Grafschaft noch Strnadt in AÖG. Bd. 99, S. 618f. Die 1207 vom Hochstift erworbene, früher meranische Grafschaft wurde bald von dem Grafen Albert (IV.) von Bogen zu Unrecht in Besiz genommen, doch wieder restituiert und 1230 von ihm als hochstiftisches Lehen anerkannt (MB. 28 b, 327f., 448f. und 29 b, 351f.; betr. des Jahres 1230 vgl. Braunmüller, Die bescholtenen Grafen von Bogen, Programm des Gymnasiums Metten 1874/75, S. 33 Anm. 2). Im J. 1253 wurde sie den bayerischen Herzogen verpfändet (Qu. u. E. 5, 115), aber erst 1262 dem Herzog Heinrich von Niederbayern durch Vergleich vom Passauer Bischof Otto von Lonsdorf als Lehen überlassen (MB. 28 b, 384f.), nachdem die bayerischen Herzoge schon nach dem Tode des Grafen Albert von Bogen († 1242) als dessen Erben Ansprüche auf W. erhoben hatten. — Vgl. auch Strnadt, AÖG. 99, 642f. zu unserer Urbarstelle. Gegen dessen Vorschlag das Schloß Wimberg rechts der Donau zu suchen, etwa beim gleichnamigen Weiler n. Fürstenzell, spricht auch P<sub>2/3</sub> bei Nr. 491.
53. Das Waldgebiet um die Feste Weißenstein nw. Schöllnach, AG. Hengersberg, oder bei Weißenstein sö. Regen (MB. 36 a, 457f.). — Herzog Otto von Bayern nahm nach dem Tode Alberts IV., des letzten Grafen von Bogen, 1242 aus dessen Erbe auch die Feste W. (bei Regen) in Besiz (s. auch Klämpfl I, 214); die Zehenten daselbst übergab er 1246 dem Kloster Niederalteich (RB. 2, 374). Vgl. auch MB. 36 a, 457f.; 36 b, 296/7, 428.
54. Seebach Pfd., AG. Hengersberg. — Die Hofmark S. 1226 vorübergehend den Halsern verpfändet, 1230 dem Grafen Albert (IV.) von Bogen als passauisches Lehen von Bischof Gebhard zuerkannt (MB. 28 b, 320, 328f.; 29 b, 351f.), war 1242 nach dem Tode Alberts mit dessen